



Trotz des Feiertags war das DRK-Team gern bei der Arbeit (von links): Inga Ressel, Brigitte Stoffel, Sabine Krebs, Heidi Liebe und Christel Wegner.

FOTOS: THORSTEN GEIL

## Spenderin Nr. 100 bekam eine Umarmung

Rekordbeteiligung bei der DRK-Aktion am 2. Weihnachtsfeiertag – Alle Beteiligten waren in Festtagsstimmung

VON THORSTEN GEIL

**NEUMÜNSTER.** Das große Ziel war nach drei Stunden und 50 Minuten erreicht, als Julia Götsche das DRK-Haus betrat: Die Neumünsteranerin war an diesem Tag die 100. Blutspenderin. „In den beiden Vorjahren hatten wir 92 und 94 Spender, und in diesem Jahr wollten wir unbedingt die 100 schaffen“, sagte Sabine Krebs vom DRK. Sie und ihre Kollegen machten gerne Dienst, obwohl es ein ungewöhnlicher Arbeitstag war, nämlich der 26. Dezember. „Die Stimmung ist einfach nett und noch entspannter als an anderen Tagen. Heute haben alle Zeit mitgebracht und sind in fröhlicher Stimmung“, sagte sie.

Da Blutpräparate nur vier

Tage haltbar sind und über die Feiertage viele Menschen im Urlaub sind, muss der Blutspendedienst Nord-Ost unbedingt auch zum Jahresende zu diesen Terminen ausrücken – mit immerhin zehn Mitarbeitern. „Wir kommen sonst nicht über die Feiertage. Alle Kliniken brauchen ständig neues Blut. Darum machen wir besonders viel Werbung für diese Termine“, sagte DRK-Referent Tim Habich.

Weil Neumünster für den Blutspendedienst immer eine Bank mit großer Beteiligung und zuverlässigen Stammspendern ist, wird auch hier seit Jahren ein Feiertags-Termin angesetzt. Beim DRK weiß man: Wenn in Neumünster 80 Leute kommen sollen, dann kommen auch 80 Leute. „Bislang waren wir meist am 23. Dezember dran, aber wir wollten einfach mal den 26. Dezember versuchen. Und das hat gut geklappt“, sagt Sabine Krebs. Es sei kein Problem gewesen, ehrenamtliche Helferinnen für die Bewirtung der Gäste zu finden.

Christel Wegner (seit 30 Jah-



Sarah Brückner aus Boostedt spendete zum ersten Mal ihr Blut. Sie hatte damit keine Schwierigkeiten.

ren als Helferin aktiv), Heidi Liebe und Brigitte Stoffel (beide seit 2015) und Inga Ressel (seit 2013) nahmen sich gern ein paar Stunden Zeit, schmierten vormittags Brötchen und bereiten mittags Kartoffelsalat mit Würstchen zu (gespendet vom Partyservice Sascha Nebel). „Wir machen das einfach gern, auch am Feiertag. Es ist für eine gute Sache“, sagte Christel Wegner.

Julia Götsche bekam als die 100. Spenderin nicht nur (wie alle Spender) eine Thermo-

kanne geschenkt, sondern auch eine Umarmung. „Ich war überrascht und habe mich sehr gefreut“, sagte sie und ließ sich auf einer Liege nieder, um einen halben Liter Blut abzugeben. Für sie war es genau der richtige Tag: „Es ist meine Mission, Liebe zu geben und Leben zu retten. Das passt doch Weihnachten besonders gut“, sagte sie bei ihrem 20. Einsatz als Lebensretterin.

Für Josephine (18) und Sarah Brückner (20) aus Boostedt war es dagegen eine Premiere; sie

begleiteten ihre Mutter Regina zum Termin im DRK-Haus. „Es ist doch toll, anderen Menschen zu helfen“, sagte Josephine. Sie und ihre Schwester hatten keinerlei Probleme, weder beim Pieks noch mit dem Kreislauf. Sarah Brückner meinte: „Das ist ein sehr guter Termin, wir haben alle Zeit und sind entspannt. Ich werde wiederkommen.“

Das wird auch Thomas Völl aus Wasbek, der am Feiertag seine rekordverdächtige Spende abgab: „Das war Nummer 160. Ich gehe seit meinem 18. Geburtstag regelmäßig, sechsmal pro Jahr, und mache das voller Überzeugung für die Gesellschaft“, sagte Völl.

Am Ende waren in den vier Stunden 101 Spender gekommen, und alle waren zufrieden.

Die nächste Gelegenheit zur Blutspende in Neumünster gibt es vom 2. bis 4. Januar: Jeweils von 9.30 bis 19 Uhr ist der DRK-Dienst im Einkaufszentrum Holsten-Galerie zu Gast. Am 2. Januar kann man sich hier zusätzlich für eine Stammzellen-spende typisieren lassen.

„Wir kommen sonst nicht über die Feiertage. Alle Kliniken brauchen ständig neues Blut.“

Tim Habich,  
DRK-Referent